

## Upcycling

Beim Upcycling werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. So auch gestern in unserem Kommzelt. Es entstanden Portemonnaies oder Magic-Karten-Halter. Alles sehr schick und dann auch wieder wirklich zu gebrauchen. Abends wurde dann im Teeniedorf die große Liebe gesucht. Die Show Herzblatt gehört zwar mittlerweile zu den Oldies (Kommt das eigentlich noch?) aber uns erreichen noch heute Postkarten von glücklichen Familien, die sich bei diesem Spiel kennengelernt haben. ;)



## Witze des Tages

Zwei Tauben auf dem Dach beobachten, wie ein Düsenjäger mit langem Kondensstreifen über den Himmel zischt. Eine Taube: „Der hat es aber eilig.“

Andere Taube: „Was würdest Du denn machen, wenn dir der Hintern qualmt.“

Fragt die Tante: "Hilfst Du auch immer schön Deiner Mutter?" Sagt der Kleine: "Klar. Ich muss immer die Silberlöffel zählen, wenn Du gegangen bist...!"

## Was bedeutet Inklusion? (Danke an Sven)

Sicherlich ist euch schon aufgefallen, dass auf unserem Zeltlagerplatz ganz viele verschiedene Menschen eine tolle Zeit zusammen haben. Genau das macht uns Falken aus, dass wir die Vielfalt aller Menschen leben und lieben.

Herkunft, Religion oder Geschlecht ist uns egal. Und es macht für uns eben auch keinen Unterschied, ob ein Mensch eine Behinderung hat oder nicht. Deshalb handeln wir im Sinne der „Inklusion“.

Inklusion bedeutet, Menschen mit Behinderung (geistig oder körperlich) nicht aufgrund ihrer Behinderung auszugrenzen, sondern zu sehen, dass sie ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind und dazu gehören-wie jeder andere Mensch auch.

2006 haben in New York die Vereinten Nationen (UN) einen Vertrag für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ausgearbeitet und 128 Länder weltweit haben diesen Vertrag unterschrieben. Damit haben diese Länder sich damit einverstanden erklärt, die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu stärken und sie in ihre Gesellschaft zu „inkludieren“.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss man jedoch nicht zur Verträge unterschreiben, sondern jede\*r muss seinen Teil dazu beitragen. Deshalb möchten wir Falken Räume schaffen, in denen sich Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen begegnen und kennenlernen. So haben wir die Chance an einer besseren, inklusiven Gesellschaft mitzuarbeiten. Mach auch Du mit, denn „Inklusion“ fängt nicht auf irgendeinem Papier, sondern im Kopf an. Alle anders-alle gleich. Freundschaft!

## Gerüchteküche

- Mitja heißt in echt gar nicht Mitja. Das ist nur ein Spitzname.
- Agnes sucht ihre Stimme. Bitte am Helfer\*innenzelt des gelben Dorfes abgeben.
- Außerhalb des Zeltplatzes wurden nachts merkwürdige Gestalten gesehen. Mehr dazu am Donnerstag.

## Essen

- Frühstück:** Genießer-Frühstück
- Mittags:** Carstens Restrampe
- Abends:** Würstchen, Leberkäse, Kartoffelpüree & Sauerkraut

## Gruf & Kiss

- Kiki (Palatrottel) grüßt Falkos.
- Die Redaktion dankt Torsten für die Unterstützung bei der Zeitung.
- Marcel, Jannik und Agnes danken der Küche und dem zentralen Team für super Essen und Unterstützung.
- Tiffi dankt Danilo für die Hilfe beim Wasser holen.

**Du hast hier gute Freunde und/oder nette Helfer\*innen? Schreibe einer Person einen Gruß für die Zeitung!!**

## Gewinner\*innen des letzten Rätsels

Die Gewinner des gestrigen Rätsels sind: **Leo, Agnes, Ferris, Vanja, Leon, Erik und Till**. Herzlichen Glückwunsch => Ihr dürft euch eure Belohnung ab ca 17 Uhr im Kommzelt abholen.

## Rätsel (Danke an Ferris)

Du gehst mit zwei Freund\*innen in ein Restaurant. Ihr bestellt Essen im Wert von 25 Euro. Jede\*r gibt dem Kellner einen Zehneuroschein. Der Kellner, der auf Trinkgeld hofft gibt euch das Rückgeld in Form von drei 1 Euro Stücken und einem 2 Euro Stück. Ihr bekommt also Jede\*r einen Euro wieder und habt 9 Euro gezahlt. 9 mal 3 sind 27 + 2 Euro Trinkgeld sind das 29 Euro.

### Wo ist der letzte Euro hin?

Schreibe deine Lösung mit deinem Namen auf und schmeiß sie im Kommzelt in die Redaktionspost. Alle mit einer richtigen Lösung erhalten eine Überraschung.